

Premiere

LE NOZZE DI FIGARO

Oper in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart

Text von Lorenzo Da Ponte nach Pierre Augustin Caron de Beaumarchais

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Thomas Guggeis / Alden Gatt (28., 30. Dezember 2023, 5., 18. Januar 2024)

Inszenierung: Tilmann Köhler

Bühnenbild: Karoly Risz

Kostüme: Susanne Uhl

Licht: Joachim Klein

Choreographische Mitarbeit: Gal Fefferman

Chor: Tilman Michael

Dramaturgie: Zsolt Horpácsy

Figaro: Kihwan Sim / Božidar Smiljanić (Dezember 2023, Januar 2024)

Susanna: Elena Villalón

Graf Almaviva: Danylo Matviienko / Domen Križaj (Dezember 2023, Januar 2024)

Gräfin Almaviva: Adriana González / Verity Wingate (Dezember 2023, Januar 2024)

Cherubino: Kelsey Lauritano / Helene Feldbauer (Dezember 2023, Januar 2024)

Marzelline: Cecelia Hall / Katharina Magiera (21. Oktober, Dezember 2023, Januar 2024)

Bartolo: Donato Di Stefano / Thomas Faulkner (Dezember 2023, Januar 2024)

Basilio, Don Curzio: Magnus Dietrich

Barbarina: Idil Kutay u.a.

Chor der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins – Sektion Oper

Mit *Le nozze di Figaro* bewies **Wolfgang Amadeus Mozart** (1756-1791) ein großes Maß an politischer Kühnheit: Wurde doch die literarische Vorlage des Werkes, Beaumarchais' *La folle journée, ou Le mariage de Figaro*, nicht nur in Frankreich, sondern auch in Wien verboten. Dabei hatte der Librettist Lorenzo da Ponte mit diplomatischem Geschick die politische Brisanz des Stoffes entschärft. Als die Oper am 1. Mai 1786 am Wiener Burgtheater uraufgeführt wurde, war die Wirkung zwar nicht mehr ganz so revolutionär wie die des Originals – ein Affront gegen den Adel war sie jedoch allemal. Die Adaption spiegelt eine zeitlos gültige, menschliche Komödie, die zunächst aus besagten Gründen auf Ablehnung stieß, allmählich aber zu einer der beliebtesten Mozart-Opern aufrückte.

Als das Diener-Paar Figaro und Susanna heiraten möchte, pocht deren Dienstherr, Graf Almaviva, auf das „Recht der ersten Nacht“. Damit bringt er nicht nur die Verlobten, sondern auch die eigene Gattin Rosina sowie fast alle Schlossbewohner gegen sich auf. Was folgt ist ein Tag voller Intrigen, Verkleidungen, Verwirrungen und Irrungen, an dessen Ende der Graf das Nachsehen hat...

Die musikalische Leitung der Neuproduktion liegt bei dem 1993 in Dachau geborenen Dirigenten **Thomas Guggeis**, der an der Oper Frankfurt ab der Spielzeit 2023/24 den Posten des Generalmusikdirektors bekleidet. Sein Frankfurt-Debüt gab er im Mai 2021 zunächst mit einer Aufführung von Mozarts *Requiem*, gefolgt von Strauss' *Ariadne auf Naxos*. 2019/20 wurde er zum Staatskapellmeister der Staatsoper Berlin ernannt. Der in München und Mailand ausgebildete Dirigent ging nach seiner Assistenz an der Berliner Staatsoper zunächst von 2018 bis 2020 als Kapellmeister an die Staatsoper Stuttgart. Inzwischen ist Thomas Guggeis regelmäßiger Gast auch an der Wiener Staatsoper. Kürzlich debütierte er an der Metropolitan Opera und unmittelbar darauf bei den Festspielen in Santa Fe – jeweils mit dem *Fliegenden Holländer*. Sein Debüt an der Mailänder Scala ist im Februar 2024 geplant. Weitere Aufführungen der Premierserie von Mozarts *Figaro* übernimmt der Amerikaner **Alden Gatt**, der hier ab 2023/24 als Kapellmeister und Assistent des GMDs wirkt. Der ursprünglich vom Schauspiel kommende Regisseur **Tilmann Köhler** ist ein gern gesehener Gast in Frankfurt, wo er mit Alexander Zemlinskys *Der Traumgöрге* bald eine weitere Arbeit für das Musiktheater vorlegen wird. Angeführt von **Kihwan Sim** (Figaro), **Elena Villalón** (Susanna), **Danylo Matviienko** (Graf Almaviva) und **Kelsey Lauritano** (Cherubino) stammt die *Figaro*-Besetzung größtenteils aus **(ehemaligen) Mitgliedern des Ensembles und des Opernstudios der Oper Frankfurt**. Zu den Gästen zählen neben dem italienischen Bassisten **Donato Di Stefano** (Bartolo) auch die guatemaltekeische Sopranistin **Adriana González**, die als Gräfin an der Oper Frankfurt bereits 2020/21 im Rahmen ihres Deutschland-Debüts auftrat. Nun kehrt sie in der Partie nach Frankfurt zurück, die sie zuvor auch bei den Salzburger Festspielen interpretierte.

Premiere: Sonntag, 1. Oktober 2023, um 18 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 6., 8. (18 Uhr), 12., 14., 21. Oktober, 28., 30. (18 Uhr) Dezember 2023,
5., 7. (18 Uhr), 18., 21. (18 Uhr) Januar 2024
Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19 Uhr

Preise: € 16 bis 190 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.